

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Rhein und die Rheinlande

dargestellt in malerischen Original-Ansichten

Von Mainz bis Köln

Lange, Ludwig

Darmstadt, 1855

Gegend von Neuwied.

[urn:nbn:de:bsz:31-54427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54427)

Zwischen Neuwied und Bonn.

Gegend von Neuwied. Die Gegend zwischen Koblenz und Neuwied ist größtentheils offen, zum Theil flach. Die Hügel-Reihen am linken Ufer des Rheins entfernen sich $\frac{3}{4}$ bis 1 Stunde vom Strom und wenn sie denselben zur Rechten auch noch bis Bendorf begleiten, ziehen sie doch von da sich in grader Richtung bis Ober-Biber gegen Nord, wonach sie dem Flusse sich wieder zuwenden, während dieser von Engers bis Neuwied einen nordwestlich gerichteten Halbbogen beschreibt, welcher eine ziemlich große Ebene, den sogenannten Kessel von Neuwied, umspannt. Auch das linke Ufer, von der Mündung der Netze bis in die Nähe von Andernach ist flach und einformig; eine fruchtbare Ebne, welche die hohe Allee der Landstraße durchschneidet. Zur Rechten dehnt sich von Neuwied bis zur Mündung des Wiedbaches, der fürstliche Schloßgarten aus. Jenseit der hübschen Baumpartien desselben schwellen die Hügel an, auf deren Höhe die Feldkirche mit weißem Thurm und an deren Fuße der Flecken

Flecken liegt, umgeben von Weinpflanzungen, deren Erzeugniß wenig gerühmt wird. Der Ort hat 1300 sehr betriebsame Einw., wovon der erwachsene männliche Theil im Sommer sich mit Flößerei beschäftigt. Der Ort hat eine alte schwarze Kirche, mit kleinem weißem Thurm und auf dem Begräbnißplatze bei derselben einen merkwürdigen Stein, der Reichsapfel genannt; welcher aus dem frühern Mittelalter herzurühren scheint. Die hübschgruppirten Häuser dieses Fleckens (den man scherzweise auch Ehrlich zu nennen pflegt) sind von einem herrlichen Obstgarten umschlossen. Ein wenig unterhalb steht, an der hohen Lay, die Vorder-Mauer des Schlosses Friedrichstein, welches Graf Friedrich von Wied in Mitte des 17. Jahrhunderts erbauen ließ, als